

1792.

Lxxxvi. 58.

*Mittheilung an die Kaiserliche
Kriegs-Kommission,*

Extract etlicher Schreiben/

Welche

2233

Auß Preussen vnd Pohlen/

Von

Der jetzigen Kriegs beschaffenheit

Zwischen beyden Cronen Pohlen vnd

Schweden abgeloffen

seyn.

Gedruckt im Jahr / 1657.

XVII - 4769 - II



Aus Breslaw vom 20. Febr.

Dießmahl ist zu berichten / daß Fürst Rakoz-
zy anoch auff den Pollnischen Gränzen mit
seinem Lager still lige / vnd Ihr Excellenz
Herz Georgius Lubomiersky der Cron
Pollen Reichs Marschall widerumb in Crackawis-
schen Lager ankommen sey / wird zwar vnterschiedt-
lich berichtet / gleichwohl aber der vielfältigen Verän-
derung halber / so wegen des Rakozy Zustandt sich bis-
hero eraignet / nit allerdingß geglaubet / es wird aber die
Gewisheit eines vnd des andern mit aller nächsten her-
auskommen; vnterdessen ist gewis / daß General Czars-
netzky sich mit beeden Littawischen Generalen Sapieha
vnd Gasiewsky bey Tikozin in Masuren conjungirt,
vnd mit einer Armee von 40000. Mann directè nach
Danzig avanciret, vmb allda so wohl! den König als
die hinterlassene Artolleria vnd Infanteri an sich zuzie-
hen / vnd nachmahln auff Schweden vnd Brandenburg
offensivè zugehen / vnd lasset sich die Gelegenheit
trefflich an / weillen der Moscowitter von newen die

Statt Xiga mit einer trefflichen Macht soll attackiren, vnd allerseits sich mit den Samogitten bis 30000. starck conjungirt, vnd das Brandenburgische Preussen / so langen bis sich selbiger Hertzog gegen die Pollen nit accomodire, seinen Völckern zu infestiren Ordre gegeben hat. So schreibet man auch von vielen Verthern her / das Dennemarck gegen die Schweden zu Endt dises Monaths den Krieg declariren soll / vnd wird als so der Schwed allerseiths genug zuthun finden. So erfahret man auch nicht / das mit dem Rakozy die Kosacken sich associren / sondern müssen selber der Tartarischen Gäßt stündtlich erwartten: Holland hat zwar in willens die Elbingische Tractaten zu ratificirn, dörfste aber vermittelst der Alliantz welche sie / wie man saget / mit Spanien wider Engelland vnd Franckreich geschlossen / ihnen per indirectum, noch mehrers als zu vor Schaden können.

Auß Dantzig vom 4. Februarij.

Die Rede gehet / das es nunmehr eins so weit ges kommen / das die præliminaria zu den Friedens Tractaten zwischen beyden Königen vnd Seine Churfürstliche Durchl: verabschiedet; vnd das Stättlein Preussisch Holland zu der Zusammenkunfft benennt seyn solle / auch auff Königl: Schwedischer Seiten die Herrn Grassen Orenstirn vnd Schlippenbach vnd der Präsi-

Präsident Berentlaw darzuernennet / von Churfürstl:
Brandenburgischer Seiten der Freyherz von Schwes-
rin / vnd Herrn Doct. Jena / von Pollnischer Seiten
aber were noch vngewiß wer darzu eigentlich solle depu-
tirt werden / gleichwohl sagt man daß dieselbige Herrn/
so bey den Lübeckischen Tractaten gewesen / widerumb
sollen abgeschickt / vnd dazu gebraucht werden ; So
viel man vernimbt / seye die Cron Schweden zum Fries-
den sehr geneigt / weil die Cron Dennemarck so starck zu
Wasser vnd Land Armirte. Deswegen dann auch in
Schweden alle Völcker an die Dännische Gränzen ge-
führt werden ; Hingegen solle der Königl: Mayest: in
Pollen vom Herrn General Czarnetzky gerathen werden/
sich mit erstem widerumb von hinnen auß Danzig vnd
bey ihnen ins Feld zu begeben / würde als dann der Polli-
nische Adel nit allein dardurch sehr animirt, sondern
auch die Armee auff viel 1000. Mann in disem Frühling
verstärckt / vnd der Friede am besten mit dem Säbel zu
befördern seyn. Sonsten thun die Pollen vnter gedach-
tem Czarnetzky noch täglich hin vnd wider zimlichen
Schaden / vnd gehet auch hiesiger Statt Keutherey vnd
Fusz-Volck fast täglich auß / haben newlich jenseiths der
Weirel bey Marienburg mit bey sich gehalten 1000.
Pollen etliche Dörffer nebst dem Marckflecken New-
teich außgeplündert / vnd disseits Grebin vnd 2. Dörff-
fer abgebrant / die Besatzung nidergemacht ; vnd trach-
tet der Herr General Czarnetzky auch in das Churfürstl:

Preussen zu gehen / deme etliche Schwedische Regimentter auff dem Fuß nachfolgen / vnd gibt es zwischen beyden sehr harte recontre ; Von des Rakozy Anzug mit einer grossen Macht / vnd daß ihme die Schweden Crackaw vnd andere in Gros vnd Klein Pollen noch habende Verther eintraumen wollen / wird noch vil gesagt / ob wohl noch zur Zeit ohne gewisheit.

Auß Dantzig vom 3. Februarij.

Ihre Königl: Mayest: zu Schweden vnd Churfürsil: Durchl: zu Brandenburg seynd nach gehaltenen Unterredung in Holland wider von einander / vnd scheinet / man werde nun eyfferig zu den Friedens Tractaten greiffen / zu dem Ende die Herrn Gesandte wider allhier erwartet werden / vnd wil man nun gar nicht zweifeln / weilen dem ansehen nach beyde Potentaten dieser Länder ruin in etwas bessere consideration ziehen / es möchte der höchstenwünschte Friede desto eher vnd gewisser erfolgen / allein ob Pollnischer Seiten dergleichen resolution auch annoch zum Frieden verhanden / wird die Zeit lehren ; Der Herz General Czarnetzky soll jetzo auff einen newen Anschlag gegen die Schweden auß seyn / wie dann schon verlauten wil / daß er vil derselben erlegt / vnd gefangen bekommen haben solle / davon die gewisheit mit nechsten zu vernemmen stehet.

Auß Groß-Pollen vom 10. Februaris.

Dero Excellenz des Groß-Hertzogtumb Littawen
Feldherz Graff Sapieha hat die Vestung Tikozin
angegriffen / mit Sturm erobert / vnd Fünff Hundert
Finländer / so in der Besatzung darinnen gelegen / neben
vilen auß den Pollnischen vnd Littawischen Adel / so der
Arianischen vnd Calvinischen Sect zugethan waren /
ohne vnterschied nidergemacht : dem Weiblichen Ge-
schlecht ist allein verschonet / vnd allen / wohin es ihnen
beliebet / sich zubegeben zugelassen / seynd so gar / damit
ihren Ehren nichts entzogen werde / mit starcker Con-
voy versehen worden. Einen andern / der aufgeben/
Er trage gute wissenschaft vmb den Leichnam vnd
Schatz des verstorbenen Fürsten Janus Radziwil mit
erbietten / solchen Kundbar zu machen ist das Leben
auch geschenckt.

Auß Groß-Pollen kombt Bericht ein / ob solten sich
die Brandenburgischen erkläret haben / Posen vnd Co-
sitz den vnserigen nit widerumben einzuräumen / vmb
weilen von ihren Hertzog solches zuthuen seye / mit Be-
felcht wären. Darauf vns nun leuchtlich zu schliessen/
das sie nur zum Spott vns / der übergab obbenannter Or-
then so lang vertroestet / vnter dessen Vorwandt solche
desto leuchtrer mit Proviand vnd Kriegs Ammunition
zuversehen / inmassen sie vnter den Schein als führeten
sie Wein / etlich Vässer mit Pulver den 3. dieses von Dre-
sen

sen nach Posen geführt haben/darüber dann die in Groß/
Pollen sehr verbittert vnd den ihnen erweisenen Spott
ernstlich abzustraffen sich entschlossen/wollen mit voller
Macht in die Brandenburgische Marck einfallen/ des
nen auff den Dienst zuwarten/ schon 2000. Branden/
burgische Völcker auff den Frontiren ligen sollen/ Gott
verleihe sein Gnad/ daß ihnen ihr gefaster Anschlag
glücklich ablauffe.

Auß Ratibor / vom 10. Februarij.

Bey Crackaw pflegen vnterschiedliche Scharmitzel
vorzulauffen/ vor wenig Tagen seind die Schweden
gegen dem Closter Tynietz aufgangen gewesen/ so
aber von den Pollen überfallen/ 20. nidergemacht 40. ge/
fangen/ der Rest hin vnd wider in die Wälder verjagt
worden/hingegen ist ein ander Aufsal den Schweden ge/
lungen/ in deme sie etlich vnd zehen Pollnische Gefangene
überkommen/dieselbe zu Crackaw eingebracht/zum drit/
ten mahl haben sich die Schweden an den Thiergarten
gemacht vnd auff Ihr Fürstliche Gnaden Bischoffens
zu Crackaw Fußvölcker getroffen/welche sie
aber bald auffgehalten vnd nicht we/
nig erlegt haben.